

## Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün am 03.12.2009

### Anlage Nr. 1: Erläuterung der geplanten Maßnahmen

MASSNAHME	ERLÄUTERUNG
<b>Lückenschluss von Wegen (A)</b>	
A1, Wegebau Nüssenberger Busch	Ziel der Wegebaumaßnahme ist es, im Bereich des Nüssenberger Busches ein geschlossenes Wegesystem zu ermöglichen, das der Besucherlenkung dienen soll. Dem Landschaftsraum nicht angepasstes Wegematerial (Scherbenbruch, Schlacke) wird durch Rasenschotter ersetzt und so ein gleichartiges Erscheinungsbild gewährleistet. Der anfallende Wegeaushub wird ordnungsgemäß entsorgt. Die Wegebaumaßnahme wird in einer Breite von 2,50 m auf einer Gesamtlänge von ca. 1.805 m durchgeführt; die Flächen sind städtisch.
A2, Wegebau Frechener Bach	Durch den Lückenschluss am Frechener Bach soll eine Verbindung zwischen dem äußerem Grüngürtel und dem Grünzug West hergestellt werden. Bei der Trassenwahl des Weges wird die Nähe zu der geplanten Renaturierung des Frechener Baches gesucht, um dieses spezifische RegioGrün Projekt dem Erholungssuchenden näher bringen zu können. Insgesamt sollen drei Lücken des Wegesystems geschlossen werden. Hierbei handelt es sich um einen ca. 440 m langen Abschnitt östlich des Stüttgenhofs, eine ca. 160 m lange Strecke südwestlich des Stüttgenhofs sowie einen ca. 360 m langen Abschnitt im Grünzug West zwischen Dürener und Marsdorfer Straße. Bei der Ausgestaltung der insgesamt 960 m langen Wegestrecke wird eine wassergebundene Decke in einer Breite von 2,50 m verwendet. Die Flächen sind städtisch, lediglich ein kurzer Teilabschnitt der geplanten Verbindung östlich Stüttgenhof befindet sich in Privathand; hier werden derzeit Verkaufsverhandlungen geführt.
<b>Baumpflanzungen (B)</b>	
B1, Baumreihe Stotzheimer Agrarlandschaft	Entlang der Route Decksteiner Weiher – Gymnicher Mühle wird an der Gleuler Straße (K 3) eine Lindenbaumreihe fortgesetzt und dadurch eine bestehende Gehölzlücke von ca. 100 m Länge geschlossen. Insgesamt werden 10 Bäume im Abstand von ca. 10 m gepflanzt.
B2, Obstbaumreihe Grünzug West	Im Grünzug West wird westlich der Marsdorfer Straße eine bestehende Obstbaumreihe durch die Pflanzung von 15 weiteren Obstbäumen entlang der RegioGrün-Route fortgesetzt und der Wegeabschnitt so auf einer Länge von ca. 150 m aufgewertet. Eine hier sinnvoll erscheinende Alleepflanzung kann aufgrund eigentumsrechtlicher Gründe nicht forciert werden, da die betroffenen Grundstücke sich in Privathand befinden.
B3, Baumgruppen nördlich Blücherpark	Innerhalb des Korridors Nord (Route Mediapark Köln – Kloster Knechtsteden) werden nordöstlich des Blücherparks zur Akzentuierung der Wegeverbindung versetzt 12 kleine Gruppen mit Einzelbäumen (insgesamt 39 Obstbäume) gepflanzt.
B4, Baumreihe nordwestlich Volk-	An einem Ausläufer des Nord-Korridors soll zwischen der Ortsrandlage von Volkhoven-Weiler und einer nord-

hoven-Weiler	westlich angrenzenden Waldfläche eine Biotopvernetzung hergestellt werden. Auf einer Länge von ca. 150 m Länge wird daher entlang eines Weges eine Lindenreihe bestehend aus 15 Bäumen gepflanzt.
B5, Baumreihe Kiesabbau Meschenich-Keldenich	Zur Gliederung des Landschaftsraumes und zur Betonung eines Abschnittes der Wegeroute Volksgarten Köln – Hofgarten Bonn werden entlang der Langenackerstraße (K 31) Obstbaumreihen in einer Gesamtlänge von ca. 450 m gepflanzt, was bei einem Pflanzabstand von 10 m 45 neuen Obstbäumen entspricht. Die Pflanzmaßnahmen werden nicht auf städtischen Grundstücken durchgeführt. Mit den beiden Grundstückseigentümern werden derzeit Verhandlungen darüber geführt, ob eine schriftlich fixierte Nutzungsregelung getroffen werden kann oder nur ein Verkauf des benötigten Pflanzstreifens in Frage kommt.
B6, Baumreihen nordwestlich Rondorf	Zur Gliederung des Landschaftsraumes und zur Betonung eines Abschnittes der Wegeroute Volksgarten Köln – Hofgarten Bonn werden entlang der Straße „Am Höfchen“ Baumreihen in einer Gesamtlänge von ca. 500 m gepflanzt. Die Pflanzung erfolgt beidseitig der Straße, so dass ein Alleecharakter erzeugt wird, die Baumzahl entspricht 50 Stück.
B7, Baumreihe östlich Rondorf	Zur Gliederung der nordwestlichen Ortsrandlage von Rondorf sowie der Wegeroute des Süd-Korridors werden entlang der Hahnenstraße Baumreihen in einer Länge von ca. 430 m mit insgesamt 43 Bäumen gepflanzt.
B8, Gehölzgruppen Frechener Bach	Zur Akzentuierung der neuen Wegeverbindung, die entlang der renaturierten Strecke des Frechener Baches hergestellt werden soll (siehe Maßnahme A2), werden versetzt vier Gruppen mit Einzelbäumen (insgesamt 24 Stück) gepflanzt.
B9, „Merkbäume“	Ab 2010 sollen die RegioGrün-Routen die Korridore erschließen und für den Erholungssuchenden erlebbar machen. Dabei soll ein Leitsystem mit Wegweisern, Rastplätzen, Infotafeln, etc. auf Projekte und naturräumliche oder kulturhistorisch bedeutsame Orte innerhalb der Korridore hinweisen und zum Verweilen einladen. Sogenannte Merkbäume sollen diese Standorte zusätzlich kennzeichnen und aus der Ferne einen Hinweis auf diese geben. Außerdem dienen die Merkbäume der Charakterisierung der Hauptwegerouten. Um einen Wiedererkennungseffekt zu erzielen, werden diese immer als eine aus 3 Säulenpappeln bestehende Baumgruppe gepflanzt. Im Korridor West werden im Übergangsbereich zwischen Frechener Bach und Grünzug West zwei Standorte diesbezüglich für geeignet angesehen, des Weiteren das Umfeld einer geplanten Bahnquerung innerhalb des Süd-Korridors sowie ein Standort entlang der Strunde (Korridor Nordost) zur Akzentuierung einer Informationstafel. Über die Korridore verteilt sind insgesamt 12 Bäume vorgesehen.
<b>Aussichtspunkte (C)</b>	
C1, Aussichtsplattform Kiesabbau Meschenich-Keldenich	Innerhalb des Südkorridors führt die Wegeroute Volksgarten Köln – Hofgarten Bonn im Bereich Köln-Meschenich an den aus naturschutzfachlicher Sicht sehr interessanten, nicht mehr in Nutzung befindlichen Kiesgruben vorbei. Im Bereich des Naturschutzgebietes „Kiesgruben Meschenich“ soll eine Aussichtsmöglichkeit eingerichtet werden, die u. a. der Besucherlenkung dienen und informativen Charakter haben soll. Der Standort der Aussichtsplattform wurde in enger Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde und dem Gebiets betreuenden Naturschutzverein festgelegt.